

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Dienstag, 13.12.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Christian Reinke SPD
Ulrike Jahnel CDU
Kay Nadolny DIE LINKE.
Karina Jens CDU
Dr. Ingrid Bacher SPD
Elisabeth Möser BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Rainer Bauer UFR/ FDP

Verwaltung

Dr. Ute Fischer-Gäde Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Landschaftspflege
Ralph Maronde Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft

beteiligte Ortsbeiräte

Karsten Cornelius SPD

Gäste

Axel Büssel OZ
Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Sabine Krüger BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Gunnar Kunze Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Ralf Schinke RGS
Frank Stich Biestow

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2016
- 4 Anträge
- 4.1 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Landschafts- und Freiraumkonzept der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/AN/2335
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 08.WA.170 "Thierfelderstraße"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2016/BV/2277
- 5.1.1 Karsten Cornelius für den Ortsbeirat Hansaviertel:
Bebauungsplan Nr. 08.WA.170 "Thierfelderstraße"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2016/BV/2277-01 (ÄA)
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Vorstellung der Aufgabenstellung zum Wettbewerb "Stadteingang Slüterstraße" (Petritor)
- 6.2 Auswertung Gestaltungsbeirat vom 02.12.2016
- 6.3 Kurzinformation Gesamtentwicklung Stadtteil Biestow
- 6.4 Informationen
- 7 Schließen der Sitzung

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung

ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.
Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2016

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 Landschafts- und Freiraumkonzept der Hansestadt Rostock Vorlage: 2016/AN/2335

Zu diesem Antrag nimmt Frau Dr. Fischer-Gäde Stellung. Freiräume und Grünflächen müssen geplant werden. Dazu wird ein Freiraumkonzept gebraucht. Ziel ist es dabei, Einvernehmen zwischen Freiräumen und Bauflächen zu erreichen.

Die Erstellung des Konzeptes kann parallel zum Flächennutzungsplan erfolgen. Vor allem die Entwicklung der Kleingärten kann dort betrachtet werden. Der Landschaftsplan kann nicht in diese Tiefe gehen.

Frau Jahnel stellt fest, dass für ein solches Konzept auch umfangreiche Zuarbeiten notwendig sind. Sie möchte wissen, ob der Antrag jetzt so sein muss. Im Antrag ist formuliert, dass es keine finanziellen Auswirkungen gibt. Das ist nicht zutreffend.

Frau Dr. Bacher befürchtet, dass das Freiraumkonzept über dem Flächennutzungsplan schwebt und diesen eventuell behindert.

Frau Dr. Fischer-Gäde antwortet, dass das Freiraumkonzept nicht unterordnend ist, sondern verbindend. Es stellt klar, wie viel Freiraum quartierbezogen notwendig ist, also stellt den Mindestsatz an Freiraum dar. Vom Bundesbauministerium ist ein Fördermittelprojekt genehmigt, mit dem ein Kleingartenkonzept erstellt werden kann.

Herr Müller macht deutlich, dass das Freiraumkonzept ein Fachplan ist. Dieser ist abwägungsrelevant, wie andere Fachplanungen auch. Am Ende werden alle Belange gegeneinander abgewogen und die Bürgerschaft entscheidet darüber.

Herr Nadolny fragt nach, wie lange das Verfahren zur Erstellung dauert.

Frau Dr. Fischer-Gäde veranschlagt ca. zwei Jahre für die Erstellung.

Herr Engelmann stellt fest, dass der Antrag so zu ändern ist, dass die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans nicht eingeschränkt oder behindert wird. Dazu werden Vorschläge bis zur nächsten Sitzung erarbeitet und dann beraten.

Für Herrn Kunz vom Ortsbeirat Biestow wird durch Herrn Engelmann Rederecht beantragt. Dies wird einstimmig genehmigt.

Herr Kunz sagt, dass der Focus nicht nur auf Wohnungsbau gelegt werden kann, auch Freiräume müssen geplant werden.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Bebauungsplan Nr. 08.WA.170 "Thierfelderstraße" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2016/BV/2277

Herr Engelmann weist im Zusammenhang mit dieser Beschlussvorlage auf ein Schreiben des Einzelhandelsverbandes hin, in dem die Forderung aufgemacht wird, die Einzelhandelsflächen in diesem B-Plangebiet auf 400 m² Verkaufsfläche zu beschränken.

Herr Maronde stellt den B-Plan anhand eines ausgehängten Plans vor. Probleme gibt es noch hinsichtlich einer möglichen Wegeverbindung zur möglichen Straßenbahnhaltstelle. Dazu gibt es einen Änderungsantrag vom Ortsbeirat.

Frau Jahnel macht deutlich, dass Bedarf für betreutes Wohnen besteht.

Herr Maronde bestätigt den vorhandenen Bedarf. Die Schaffung von Wohnraum für betreutes Wohnen genauso wie die Beschränkung der Verkaufsflächen für Einzelhandel kann über den Kaufvertrag mit der WIRO geregelt werden.

Herr Nadolny fragt nach der Zulässigkeit von Beherbergungsgewerbe.

Herr Maronde antwortet, dass nach BauNVO Beherbergungsgewerbe ausnahmsweise zulässig ist. Ein Bedarf für Beherbergungsbetriebe ist nicht bekannt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.1 Karsten Cornelius für den Ortsbeirat Hansaviertel: Bebauungsplan Nr. 08.WA.170 "Thierfelderstraße" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2016/BV/2277-01 (ÄÄ)

Herr Cornelius bringt den Änderungsantrag ein. Der Ortsbeirat hat sich intensiv mit dem B-Plan beschäftigt. Es existieren zwei Haltestellen in diesem Gebiet. Die eine Haltestelle von der Deutschen Bahn an der Satower Straße und eine Straßenbahnhaltstelle an der Tiergartenallee in Richtung Neuer Friedhof. Es wird davon ausgegangen, dass es eine Bereinigung der Straßenbahnhaltstellen entlang der Parkstraße geben wird. Angenommen wird eine Verlegung des Haltepunktes in Richtung Innenstadt aus Richtung Platz der Jugend in Richtung Tiergartenallee. Der Ortsbeirat möchte eine direkte Verbindung der Haltestelle Satower Straße und Tiergartenallee als Fuß- und Radweg sichern. Deshalb soll im B-Plan eine Festsetzung getroffen werden, dass die notwendigen Flächen nicht überbaut werden.

Herr Maronde nimmt dazu Stellung. Prinzipiell macht dieses Anliegen Sinn. Im Verfahren wurde die RSAG auch dazu befragt. Eine Umverlagerung kommt danach auf absehbare Zeit nicht in Betracht. Die Notwendigen Flächen wären zwischen den zwei Kindergärten, deren Bau beginnen soll. Die Flächen gehören der Stadt. Deshalb wären vertragliche Regelungen, die eine

Freihaltung eines möglichen Weges von Bebauung beinhalten, die bessere Lösung. Eine Festsetzung im B-Plan ist nicht sinnvoll, da überhaupt nicht gesichert ist, ob dieser Weg überhaupt kommt.

Herr Müller schlägt vor, das Anliegen über einen gesonderten Antrag zu regeln. Möglich wäre auch, den Beschlusstext um diese Klausel zu ergänzen.

Herr Cornelius wird diese Anregung mitnehmen. Der Ortsbeirat wird über einen neuen Antrag beraten.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6 Verschiedenes

**TOP 6.1 Vorstellung der Aufgabenstellung zum Wettbewerb "Stadteingang
Slüterstraße" (Petritor)**

Herr Schinke stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Aufgabenstellung vor. Es ist ein Realisierungswettbewerb, der zum Ziel hat, den besten Entwurf umzusetzen. Dazu wurden die Rahmenbedingungen formuliert, um einen ansprechenden Stadteingang zu gestalten und die Bebauung am Petritor wiederherzustellen.

Herr Engelmann begrüßt die Präsentation der Aufgabenstellung, kritisiert aber, dass diese zu spät erfolgt. Die Bürgerschaft wird in diesem Verfahren etwas ins Abseits gestellt. Eine Beteiligung eines Bürgerschaftsmitgliedes in der Jury wäre dringend erforderlich. Dies könnte durch ein Mitglied dieses Ausschusses, des Kulturausschusses oder des Bau- und Planungsausschusses wahrgenommen werden.

Frau Dr. Bacher, Frau Jahnel und Herr Reinke bekräftigen diese Ansicht.

Herr Schinke wird diese Anregung mitnehmen und prüfen, in welcher Form eine Mitwirkung möglich sein wird.

TOP 6.2 Auswertung Gestaltungsbeirat vom 02.12.2016

Herr Engelmann informiert über die letzte Sitzung des Gestaltungsbeirates. Ein Privatinvestor hat ein Projekt in einer frühzeitigen Phase vorgestellt. Die Beratung zu diesem Projekt war besonders ergebnisfördernd, da es in einer frühen Phase einfacher und kostengünstiger ist, die Projektpläne zu ändern.

Besonders negativ fällt auf, dass die städtischen Eigenbetriebe sich solcher Vorstellung im Gestaltungsbeirat scheinbar verweigern.

Deshalb wird der Ausschuss den Antrag stellen, dass der KOE mit der Erweiterung der Kunsthalle mit dem aktualisierten Entwurf erneut in den Gestaltungsbeirat gehen soll.

Der Schulhof der Schule am Alten Markt sollte such in der nächsten Sitzung besprochen werden. Das Thema wird danach wieder im Ausschuss auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Ausschuss wird einen Antrag stellen, in dem der Oberbürgermeister und die Mitglieder von Aufsichtsräten, Beiräten und Ausschüssen zu Eigenbetrieben aufgefordert werden, in einer frühen Planungsphase in den Gestaltungsbeirat zu gehen.

TOP 6.3 Kurzinformation Gesamtentwicklung Stadtteil Biestow

Herr Müller stellt das Konzept zur Entwicklung des Bereiches Biestow vor. Dazu gab es eine Informationsveranstaltung am 7. November in der stadthalle.

Er stellt die Entwicklungsschritte mit dem 1. Abschnitt B-Plan Nobelstraße, 2. Abschnitt B-Plan Kiefernweg und den 3. mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplans vor. Die ersten beiden Pläne könnten unkompliziert erarbeitet werden. Hier sind auch keine großen Verluste von Kleingärten zu erwarten. Ersatzlösungen sind am Rande der neuen Wohngebiete vorgesehen.

Frau Jahnel fragt nach, warum die früher freizuhaltenden Frischluftschneisen jetzt geplant werden.

Herr Müller antwortet, dass es sich um gerechte Abwägungen der Belange handelt. Inzwischen ist der Bedarf nach Wohnraum und Flächen für den Eigenheimbau so groß geworden, dass Handlungsbedarf besteht. Auch die Umlandgemeinden wollen ihre Planung beginnen und auf die große Nachfrage reagieren.

TOP 6.4 Informationen

- Frau Möser teilt mit, dass sie aus persönlichen Gründen ihr Mandat für den Ausschuss aufgeben wird. Dies soll zum 1. Februar 2017 geschehen. Sie bedankt sich für die schöne und konstruktive gemeinsame Zusammenarbeit im Ausschuss.

- Allen ein frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr.

TOP 7 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Andreas Engelmann

Hartmut Wiersch